

„Ein Herzensjunge“, sagte der Kommandeur, „er hat Ehre im Leib! Ich glaube, er hilft uns aus der Klemme!“

Budjonny verlangte Pferde und ritt nach dem Kampfplatz. Der Stab folgte ihm.

Ich bekam Kolesnikow am selben Abend zu Gesicht, eine Stunde nach der Vernichtung der Polen. Er ritt an der Spitze seiner Brigade — allein — auf einem falben Roß von ungewöhnlicher Schönheit und schlummerte. Sein rechter Arm lag im Verband. Zehn Schritte hinter ihm ritt ein Kosak mit wehender Fahne. Die Spitzenschwadron sang träge unflätige Couplets. Die Brigade zog sich verstaubt und unendlich lang den Weg hin wie Bauernwagen, die zum Markt fahren. Hinter ihnen schnaufte ermüdet die Musikkapelle.

An jenem Abend erinnerte mich die Haltung Kolesnikows an die herrische Gleichgültigkeit tatarischer Chans.

Volkszählung der Sowjetunion.

Der Rat der Volkskommissare hat zur Feststellung der Bevölkerungszahl und ihrer nationalen und beruflichen Gliederung für Dezember dieses Jahres eine allgemeine Volkszählung angeordnet, die sich über das ganze Territorium der Sowjetunion erstrecken wird. (Moskau hat zurzeit 2 Millionen Einwohner.)

Der Rat der Volkskommissare hat das zentralstatistische Amt der Sowjetunion beauftragt, unverzüglich die Vorbereitungsarbeiten für die Volkszählung in Angriff zu nehmen. In der Roten Armee wird die Zählung auf Verordnung des Rates der Volkskommissare in Übereinstimmung mit dem Zentralstatistischen Amt der Sowjetunion, dem Volkskommissariat für Heer und Marine und der Hauptpolitischen Verwaltung (GPU) gesondert durchgeführt, jedoch unter Innehaltung der für die allgemeine Volkszählung vorgeschriebenen Frist. Der Tag des Beginns und des Endes der Volkszählung und der Stichtag wird von dem Zentralstatistischen Amt der Sowjetunion festgesetzt werden.

Ferner hat der Rat der Volkskommissare das Zentralstatistische Amt beauftragt, mit dem Volkskommissariat für Verkehrswesen ein Übereinkommen zu treffen, um die auf der Reise befindlichen Personen durch die Volkszählung zu erfassen. Ähnlich wird das Zentralstatistische Amt die Zählung der in den ausländischen Vertretungen, Botschaften, Missionen und Konsulaten wohnenden Personen durch das Volkskommissariat für auswärtige Angelegenheiten vornehmen lassen.

Im Interesse der Sicherung einer reibungslosen Abwicklung der Volkszählung hat der Rat der Volkskommissare bis zum ersten Februar 1927 jede statistische Zählung untersagt. Aus dem gleichen Grunde und um den richtigen Verlauf der Volkszählungsarbeiten und deren Verbindung mit den einzelnen administrativen territorialen Einheiten sicherzustellen, hat der Rat der Volkskommissare für die Zeit vom 1. Oktober bis 1. Januar 1927 die administrative Rayonierung, die Veränderung der Grenzen der einzelnen administrativen Einheiten, begonnen von der Gemeinde, untersagt.

Das Zentralstatistische Amt der Union hat in Übereinstimmung mit den entsprechenden Ressorts das Recht erhalten, das statistische Personal der Ämter und andere Angestellte gegen Zuschußzahlung zu der Volkszählungsarbeit hinzuziehen zu können.

Außerdem hat der Rat der Volkskommissare alle Organe angewiesen, die Volkszählung zu unterstützen, und zu diesem Zwecke die einzelnen verbündeten Republiken beauftragt, Verordnungen über die allseitige Unterstützung der Volkszählung zu erlassen.

Mit der Ausarbeitung der Instruktionen und Regeln für die Durchführung der Volkszählung hat der Rat der Volkskommissare das Zentralstatistische Amt beauftragt, damit die Zählung in Übereinstimmung mit den Interessen der Behörden erfolgen kann.

Der über die Volkszählung gefaßte Beschluß des Rates der Volkskommissare ist dem Präsidium des Zentralexekutivkomitees der Sowjetunion zur Bestätigung vorgelegt worden.

Der Rat der Volkskommissare der Sowjetunion hat ferner beschlossen, zur Durchführung der Zählung und zur Verbesserung der Statistik zwölfteilmillionen Rubel über die im vorigen Jahre vom Zentralstatistischen Amt ausgeworfene Summe zur Verfügung zu stellen.



Lotterie in Sowjetrußland.

Zum ersten Male seit der Kriegszeit wurde in diesem Jahre eine Lotterie über das ganze Reich veranstaltet. Unser Bild zeigt den Saal in Leningrad, in dem die Ziehung vorgenommen wurde. In der Mitte die Riesentrommel mit den Losnummern, die elektrisch angetrieben wird. An der Seitenwand ein Tableau, auf dem mit elektrischen Lampen die Gewinn-Nummern aufleuchten.

Religionsgespräche. In Moskau fand kürzlich eine interessante öffentliche Diskussion statt. Anlässlich der Anwesenheit einer Delegation amerikanischer Wissenschaftler veranstaltete man eine öffentliche Diskussion in einem großen Moskauer Versammlungsraum über die Frage der Religion zwischen dem amerikanischen Schriftsteller Sherwod Eddy, Professor Reissner und dem Herausgeber der russischen Zeitschrift „Atheist“, Loginow. Diese öffentliche Diskussion fand großes Interesse, so daß der Saal die Zuhörer nicht fassen konnte. Überall bildeten sich debattierende Gruppen.

Bauernarchitektur. Seit beim Volksbildungskommissariat unter der Leitung des bekannten Architekten Shelowsky eine spezielle Architekturabteilung gegründet wurde, nimmt die Bauernarchitektur einen größeren Aufschwung. Die landwirtschaftliche Ausstellung in Moskau hat der Bauernarchitektur viele Möglichkeiten zur Betätigung gegeben. Prof. Tschajanoff und der Architekt Ruchljadew haben mehrere sehr interessante Bauten vom „neuen Dorf“ aufgeführt, die ein neuer sehr bemerkenswerter Versuch zur Verbesserung des Bauernhauses waren. In ähnlicher Richtung bewegt sich das Preisausschreiben des Moskauer Sowjets für den Entwurf eines besseren Bauernhauses.